

Frizz Frankfurt, September 2016



© Daniel Groß

Fräulein Justina

>> 20.9. (Premiere), 22.-25. 9., 28.9.-2.10.,

Orangerie im Günthersburgpark (Comeniusstr. 39), 20 Uhr, sonntags 17 Uhr
14-28 €

Infos & Tickets: (069) 407 662 580, www.fliiegendevolksbuehne.de

VORANKÜNDIGUNG

Geschockt vom ungestümen Werben eines Leutnants, fasst Fräulein Justina einen für ihre Epoche geradezu revolutionären Entschluss. Die begehrte Tochter aus einem der bedeutendsten Patrizierhäuser Frankfurts, zieht es vor, den Ruhm der Familie Cronstetten nicht durch einen leiblichen Erben, sondern durch ein gutes Werk zu verewigen. Zum 250. Jubiläum der „Cronstett- und Hynspersgischen evangelischen Stiftung zu Frankfurt am Main“ nahm sich Rainer Dachselt dem eigenwilligen Fräulein Justina an. Herausgekommen ist eine melodramatische Komödie, in der eine Dame ihre Erfüllung nicht im richtigen Mann, sondern in der richtigen Stiftung findet. Dieses Stück Stadtgeschichte um und nach 1700 führt Regisseur Michael Quast auf gewohnte Weise vor Augen: äußerst lebendig und einfallsreich. So tritt neben den Holzhausens, Cronstettens und Eyssenecks etwa Goethes Großvater als Damenschneider in Erscheinung, macht Georg Philipp Telemann als städtischer Musikdirektor die passende Musik, verrät Johann Christian Senckenberg, wie man eine Stiftung vor dem städtischen Zugriff bewahrt.